

Rubus luxurians Ripart ex Genev.

Rubus albiflorus Boulay & Lucand

Weißblütige Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: kräftig, kantig, gefurcht bis fast flachseitig, dunkelweinrot- Behaarung: stark behaart, auch auf den Stacheln- Stieldrüsen: vereinzelt, viele Sitzdrüsen- Stacheln: 4-7 pro 5 cm, kräftig, geneigt, gerade, 6-8 mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: 5-zählig, meist handförmig- Behaarung: oberseits kahl, unterseits grauweiß filzig und weichhaarig- Endblättchen: gestielt (ca. 40% der Spreitenlänge), aus herzförmigem Grund breit eiförmig bis elliptisch, allmählich in die 10-15 mm lange Spitze verschmälert- Serratur: periodisch mit bespitzten Zähnen, 3-5 mm tief gekerbt, Hauptzähne z. T. auswärts gekrümmt- Seitenblättchen: untere länger als der Blattstiel- Blattstiel: mit kräftigen, wenig gekrümmten, behaarten Stacheln, 5 mm lang
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: zylindrisch- Blätter: oben bis 15 cm unbeblättert- Achse: dichtfilzig, zottig, sitzdrüsig; Stacheln 4 - 6 mm lang, schlank, geneigt- Blütenstiele: dichtfilzig, zottig, Nadelstacheln bis 3 mm lang- Kelch: filzig, herabgeschlagen- Kronblätter: weiß- Staubblätter: länger als die grünlichen Griffel; Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik: *R. luxurians* ist charakterisiert durch einen stark behaarten Schössling mit wenigen Stieldrüsen, durch oberseits kahle, unterseits grauweiß filzige 5-zählige Blätter mit breit eiförmigen bis elliptischen Endblättchen und einen zylindrischen Blütenstand mit dichtfilzigen Achsen, herabgeschlagenen Kelchblättern und weißen Kronblättern.

Ähnliche Taxa: *R. procerus* (Blütenstandsachse mit breiten, deutlich gekrümmten Stacheln); *R. macrophyllus* (Schössling dichter bestachelt, Blätter oberseits etwas behaart, unterseits schwächer filzig, Serratur 1-2 mm tief)

Ökologie und Soziologie: Mäßig thamnophil, zerstreut in Gebüsch und Waldrändern auf nährstoffreicheren, auch kalkhaltigen Böden.

Verbreitung: *Rubus luxurians* kommt in Deutschland, Frankreich, Österreich und in der Schweiz vor. In Bayern ist *Rubus luxurians* in der Rhön, im Gebiet des sog. Mainvierecks (Mainebene und Spessart mit einem abgelegenen Einzelnachweis im Steigerwald) sowie südlich der Donau zwischen Iller und Lech bis in den Moränengürtel des Bodensee-Raums verbreitet. Ein weiteres Vorkommen in Bayern dehnt sich in einem von Norden nach Südwesten verlaufenden Bogen um Nürnberg herum aus.

In Hessen ist die Art fast ausschließlich auf den südlichen Teil beschränkt: in der Vorder- und Kuppenrhön, im Spessart und in der Untermainebene nicht selten. (s. W. JANSEN)